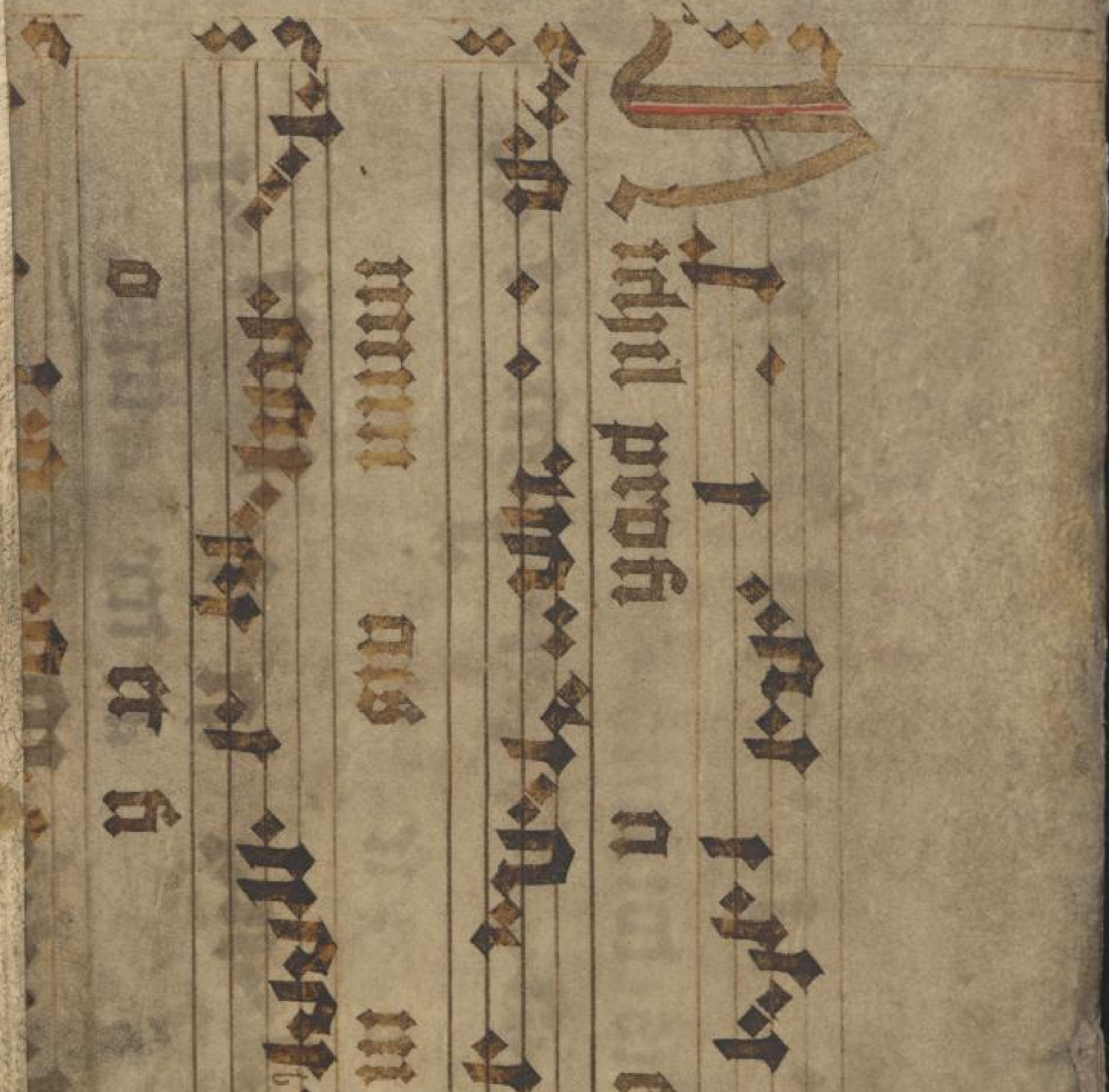


SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

128,1 (6129)

Zu vergl. auf der städtischen Bibliothek
B VII 2° 63–71

II/128

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

AUGUSTI GYMNASII GORLICENS: PALÆSTRA DRAMATICA,

h. e.

EXERCITIA COMICA,

In

THEATRO SCENICO
Gymnasii Gorlicensis
à
STUDIOSA JUVENTUTE,
PRÆSTITE
CHRISTIANO FUNCCIO,
per aliquot Annos publicè exhibita.
Accedunt
Programmata nonnulla, Syncharmata,
Epithalamia, Epicedia, etc.
Gorlicii Lusatorum et alibi in Fol:
edita.

BIBLIOTHECA MILICHIANA GORLICENSIS
BIBL. UNIV. WRATISL.
6270

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK Uniwersytet Wrocławski

CHR. FUNCCI

DRAMA

AUCTUMNALE,

HONORI

AMPLISSIMI ORDINIS

Scriptum,

et

exhibitum

Ao CIↃIↃCLXXI.

d. XVII. VIIbris

DRAMATIS AUCTU-
MNALIS,

Honori et Amori

AMPLISSIMI ORDINIS

Reipubl. Gorlic.

vernaculâ nostrâ Rhythmicè

scripti

ACTUS Unus.

1. INTERLOCUTOR.

Ihr Schauer geht nicht weg, weil diese helle Lufft
Noch länger scheinen wil, und seinen Glantz ausstreuen,
Weil sich der Schauplatz auch in Landschafft wil verneuen,
Da eben, da die Feld= und Blumen=Lust gebricht,
Ermuntert euren Sinn mit frölichem Gesicht,
Und last zuwieder nicht euch sein der Musen Feyern,
Auch nicht der Schäffer=Zunfft mit ihren Feld=Schalmeyen:
Es wird hier noch ein Spiel den Vätern zugericht,
Den Vätern dieser Stadt in sonderheit zu ehren,
Und ihren Ruhm zugleich mit singen zu vermehren:
Da jene trauren nicht/es uns zu lassen wold,
An unsern Schulen=Fest, was Pflicht und Schuldigkeiten
Erheischen, das Gebühr man reich abstatten soll
Der Edlen Väter=Schaar bey solchen frohen Zeiten.

II. PROLOGUS.

Die Sonne geht berg ab mit ihrem flammen wagen,
Und bringet kürtzern Tag doch mit viel Lust getragen:
Die Garten Nymphen gehn, und tragen Ihr Obst ein:
Die Bäume schüttelt man, man wird bald lesen wein.

Gleich da wird wiederschallt mit frohem fest getümmel
Der Schulen jährliches fest, als da es kam vom Himmel.
Die Musen ziehen auff mit ihren Seiten Spiel
Und wollen nunmehr bey der freuden machen viel.

Minerva folget nach: Es folget nach dem hauffen
Die frohe Schäfer Zunfft: Merckt auff, was wird verlauffen
Gott Phoebus will und auch die Musen seyn bereit
Zu spielen eines auff. Es schicken in die Zeit

Die Charitinnen sich, und wollen darauff singen
Ein Lied zu ehren ab, und auch zum wohlgelingen
Dir Görlitz werthe Stadt: wie denn der Schäfer Schä
Nichts minder stellen wird sich mit Schall mengen dar,

Und sich verwundern ob den so viel schönen Auen,
Die umb dich, liebe Stadt, sind noch zur Zeit zu schauen.
Sie werden wündschen, daß mit guten fried und ruh
Die Väter Ihr jahr in wohlfarth bringen zu.

Wolan, ihr Väter, werffet, werffet auff diess Lust gedichte
Nach angebohrner Gunst ein freundliches Gesichte:
Last zu, daß euer Glantz mit seinen Strahlen blickt
Auff unsers Musen Volcks Arcadisch Hirten Stück,
Und auff dies, was sonst mehr von ihm wird vorgestellet:
Dem sich's glückselig schätzt, dafern es euch gefället.
Gebt williges Gehör, und dencket doch dabey,
Das was gedichtet sey nicht ein Gedichte sey.
Es will sonst ander weit der Dichter euer Gaben
Geloben, denn gleich ihr seyd Himmel hoch erhaben:
Er will vor allen euch nechst euren andern Zier
Durch seiner Verse Kunst den Sternen tragen für. ./.

XII. MERCURIUS.

Nun setzt sein Rebenlaub hin in das bleiche Haar
Der Freuden Herbst, u. kömt, da gleich sich angefangen
Die Lust u. Freudenspiel. Lentz, Sommer ist vergangen
Der Herbst will geben ab, was sonst vergessen war:
Der Freude Wünscher dort macht sich schon offenbahr.
Wolher! verziehe nicht mit deinen braunen Wangen
Apollo laste laut die edlen Musen prangen:
Kom kom du Freuden man, bey diesem gutten Jahr!
So wachst du, bringst herzu, die Mutter auch mit dir.
Folgt Charitinnen folgt: folg Pallas mit den Kräntzen
Zu feiren diesen tag, so viel an dir, zum schönsten
Singt, singt ein neues Lied auf diesen Lebensherrn.
Ihr Schauer blickt uns an! der Muth, die Lust, der Schein
Und was der Herbst mit bringt soll alles heuer sein.

IV. Apollo.

O Vater der Völker wir kommen mit Freuden,
Wir bringen die Reigen, und wollen nicht leyden:
daß iemand uns möge daß Kräntzen abschneiden,
Weil alles sich neiget auf Wiesen und Heyden.
Auf, Töchter auf, zum Klange
Bey dieses Herbstes Schein
Und macht es ja nicht lange
Zu stimmen fröhlich ein.

THALIA.

Wolan, wir stimmen an, wir stoltzen Kroninnen
da ist auch diesen tag ein Spiel gefallen ein
der Gott Apollo selbst uns heißet frölich seyn
und will daß eine Lust mit Ihm wir heut beginnen
Die Sonne blickt uns an vom Himmels hohen Zinnen
Ihr edler Flammen Glantz strahlt dort von oben rein
und bietet selber uns zum Recht dem warmen Schein
Wir stimmen frey Ich an, samt denen Charitinnen
Ich sie sind Freundinnen und Fr. Pallas trilt herren
Mit Ihrer Kunst es dünckt auf diesen hellen plan.
Ihr Herren merket auf, Euch wird diß Spiel bereitet
wer heute traurig ist und dieser Herbstes Zeit
von uns nicht bringet hin in lauter Frölichkeit
der hat schon seinen Muth weiß nicht wohin verleitet

Jupiter.

1.

Hört ihr edlen Charitinnen,
Das geneunte Musen-Chor!
Höret, was sie mehr ansinnen,
Da ich stell euch, Töchter, vor!
Sie, sie wollen, daß auch hier
Soll von euch gesungen werden
Mit so vielen Lust-Geberden,
Als viel ist der Blumen Zier.

2.

Wol nun! folget solchen Willen,
Ihr drey Sternen meiner Lufft:
Seyd begierig zu erfüllen,
Wozu selbst die Freud euch rufft.
Seht, durchs bunte Frühlings-Feld
Haben schon die frohen Stunden
Euch dort einen Krantz gebunden,
Der für andern Preiß behält.

3.

Eure Jugend soll nicht alten,
Ob sonst gleich die karge Zeit
Etwas mager pflegt zu halten:
Schicket euch nur und seyd bereit.
Ich will selbsten hören zu,
Und vernehmen, was gedichtet
Und auff diese Zeit gerichtet,
Auff den Frieden, auff die Ruh.

GRATIAE.
Aria à 3. Cant.

1.

So will der Höchste, daß man sich heut
Zum Singen soll bequemen:
Da wir mit Herzens Freudigkeit
Und gutem Muth vernehmen,
Daß edler Friede Segens voll
Auff deutschen Boden ferner soll
Gradivens Macht beschämen.

2.

Irene sey von uns gegrüsst,
Du liebe Friedens Sonne!
Ja sey darneben auch geküsst,
Die du gibst lauter Wonne.
Wir Dreye rühmen deine Macht,
Weil du gebolzet hast gebracht
Die Freudens volle Sonne.

3.

Der Friedens Zweig bleibt auffgesteckt
Dort auff Parnassens Spitzen:
Wir sehen ihn sehr auffgereckt:
Es grünet aus den Ritzen
Des Berges nichts als Immergrün:
Die zarte Nachtigal wird kühn
Auff solchen Zweig zu sitzen.

4.

Sey grün, Irene also fort,
Und lasse dirs gefallen,
Daß fröhlich an diesem Ort
Du mögest länger wallen!
Der Fried ist lauter Freud und Lust,
Ergetzligkeit an süsser Brust,
Der höchste Schatz von allen.

5.

Bleib ob dem Sachsen Rauten Stock
Irene immer schweben!
Daß Mars nicht giesse seine Block,
bey Jan Georgens Leben
Hier über dieses Land und Leut!
O laß das Band der Einigkeit
Verknüpffen die Stadt Leben!

6.

Alldann wir dankbar wollen s[…]
Frolocken mit den Händ[…]
Mit Saitenspielen stimmen dr[…]
An allem ort und Enden:
Lufft, Erde, Wasser überall
Vol wünschen zu mit süssem Sch[…]
Glück, Heil zu allen Ständ[…]

PALLAS.

1.

Recht so habt ihr Stim̃ und Saiten
Lasset durch einander streiten;
Weil Irene bleiben will
Ferner auff den deutschen Boden,
Und die süsse Friedens Oden
Lassen hören in der Stille.

2.

Diese Künste werden steigen
Mit den grünen Lorberzweigen,
Welche ich stets bey mir führe:
Es wird mancher auff der Schule
Bleiben mein so lieber Bule,
Auch in diesem Stadt-Revire.

ACTUS II.

Evarchus,

PASTORUM PRINCEPS.

Weil die Charitinnen von nichts als nur von Friede singen,
Und der Musen Saitenspiel umb viel heller heute klingen,
Kom̃ ich mit den Schäfferen an zu vermehren diese Freud,
Deren ich ~~mich~~ mitbringe Zeugen aus Arcadien zur Zeit.

Wol her, Ihr getreues Volck, mit den Flöthen und Schalmeyen,
Machet Euch was näher ran bey den eingetretnen Reyen,
Und verwundert wundernd Euch über diesem Lust-Revier,
Wünschet, wie Ihr sollet, dass Land und Stadt Volk
ferner zier!

COLLOQVIUM PASTORALE.

Damoetas & Daphnis.

Damoetas. Ist diß Lusatien? Eine Hirten-Gegend?
Gewiß ein schönes Land der runden Erden,
Ein Paradieß der Freuden
Dem sonst keine andere mag verglichen werden.
Ich spüre hier keinen Fehler:
Hier kan sich Heerde und Viehe
Mit rechter Augenlust erfreulich weiden.
Wie manche Berge und Thäler
Habe ich mein Tage umbtrieben?
Wie manche Matte und Flur,
Ergetzlich zwar, doch nicht mit dem Belieben,
Erblicket und gegrüßet?
Hier hält Natur den Jahr-Marckt aller Freuden.

Daphnis. Ists müglich, daß ich dich, Damoetas, schaue?

Damoetas. Und ich, o Daphnis, dich? Daphn. Ja mich hier Frembden

Damoetas. Und mich Damoeten. Daphn. Mein! welch Glücks-[illegible]
Hat dich hieher gezogen?

Damoetas. Vielleicht das Meinige?

Daphnis. Vielleicht das Deinige?
Was hat dich denn bewogen,
daß du Lusatien an seiner Neisse
Deine Ankunfft eben gönnest,
Da mich Arkadien hieher geschicket?

Damoetas. Des grossen Pans Befehle
Zwingt mich von Ladons Strande,
Lusatien und Görlitz, seiner schönen Stadt,
Auf heutigen Schul-tag viel Heil zu wünschen.

Daphnis. O! wie bin Ich beglücket!
daß du, mein ander Ich, solst in gleichem Stücke
Mir einen Beystand geben.

Damoetas. So bistu darumb hier? Daphn. Das ist es eben:
Gott Pan hat mir solches auch dort aufgetragen.
Ich habe mich nicht können des entschlagen.

Damoetas. Das ist mir gleichfalls lieb, daß du mein Daphnis
Mir zur Gesellschafft kommest

Bevor wir aber gehen
Und unsre Schuld ablegen,
Frage ich nicht ungescheut nach, wie dir die Weiden,
Die Lämmer-Lust gefallen?

Daphnis. Sie können sicherlich! sehr wol bestehen.
Ich möchte allhier, das Wollen-Vieh zu pflegen,
Mir hertzlich gerne erkiesen.

Damoetas Es scheint, du seyst von dem hier nicht gebohren.

Daphnis Zum ersten seh ich itzt die schönen Triften,
Die lauter Wohlfarth stiften:
Die Mangel-arm, und durch des Himmels Fügung
Aufs mildeste übergossen
Mit Segens-Menge und glücklicher Vergnügung.

Damoetas. Weil du nun selbst hier deine Ergötzung findest,
Und darob Freude empfindest,
So laß mit mir Lusatien zu Ehren
Ein Schäfer-Liedgen hören.

Aria à 2. Voc. Ten. & Bass.

1.

Damoetas. Lusatien, du Lust-Altan,
Daphnis. Du hast die schönsten Wälder!
Lusatien, du Freuden-Plan,
Du giebst den kühlsten Schatten

Damoetas & Daphnis Beblümelte Wiesen und Auen
Die geben uns den göldnen Klee zu schauen.

2.

Damoetas Arcadien! dein Lob entweicht
Lusatiens Ergötzen.
Daphnis Thessalien! dein Klee verbleicht
Von solchen Wunder-Sätzen.

Damoetas & Daphnis. Bestickte Felder-Tapeten
Die machen anderer Weiden erröthen.

3.

Damoetas Der Neissen-Strand vermag vielmehr
Als Nilus in Egypten
Daphnis. Der Neissen-Strand ist nimmer leer
Von unsres Volcks Beliebten.

Damoetas & Daphnis. Lusatiens Nymphen-Chor singen
Das hören wir wol fein- und immer klingen.

Sylvius

PASTORUM PRÆFECTUS

Recht gebt, Ihr Frembden, heut uns andern zuverstehen,
Daß äußerliches nichts kan in singen hier vorher gehen,
Als wann man streicht heraus die Triffen, bebauten Matten,
Die sind umb Görlitz rumb, und kommen uns zu statten.
Jedannoch müssen Wir der lieben Sachsen-Stadt
Vergessen hierbey nicht, die längst vor andern hat
den Preiß, daß Sie sey schön von Wiesen, Gärten, Auen
Umb ihre Gegend her, von ferne anzuschauen.
Vorderaus ist von uns die grossen Väter-Schaar
Und Orden dieser Stadt zu ehren immerdar
Mit Klang und mit Gesang. Last uns nun eins singen
Zusammen, und im Wünschen zum Mund das Hertze bringen.

Votum Pastorale.

à 5. Voc. 2. C. A. T. & B.

A.

Hieb o grosser Himmels Held, dass die Edle Väter Schaar. Echo. Lange Jahr.

hier in Görlitz sey befreyt von Creutz, Jammer, Kummer, Noth Echo. und dem Tod.

Träufle aus des Himmels Schooss über diese Stadt den Segen Echo. wie den Regen.

Lass die blühen fort und fort in versüßten Fröligkeiten Echo. sambt den Leuten.

2.

Damoetas & Daphnis: Der Himmel beglücke Euch Väter
Mit Wol ergehen nie später!

Corydon & Tityrus: Der Himmel woll ued Euch lachen,
Umb euren Wolstand wachen.

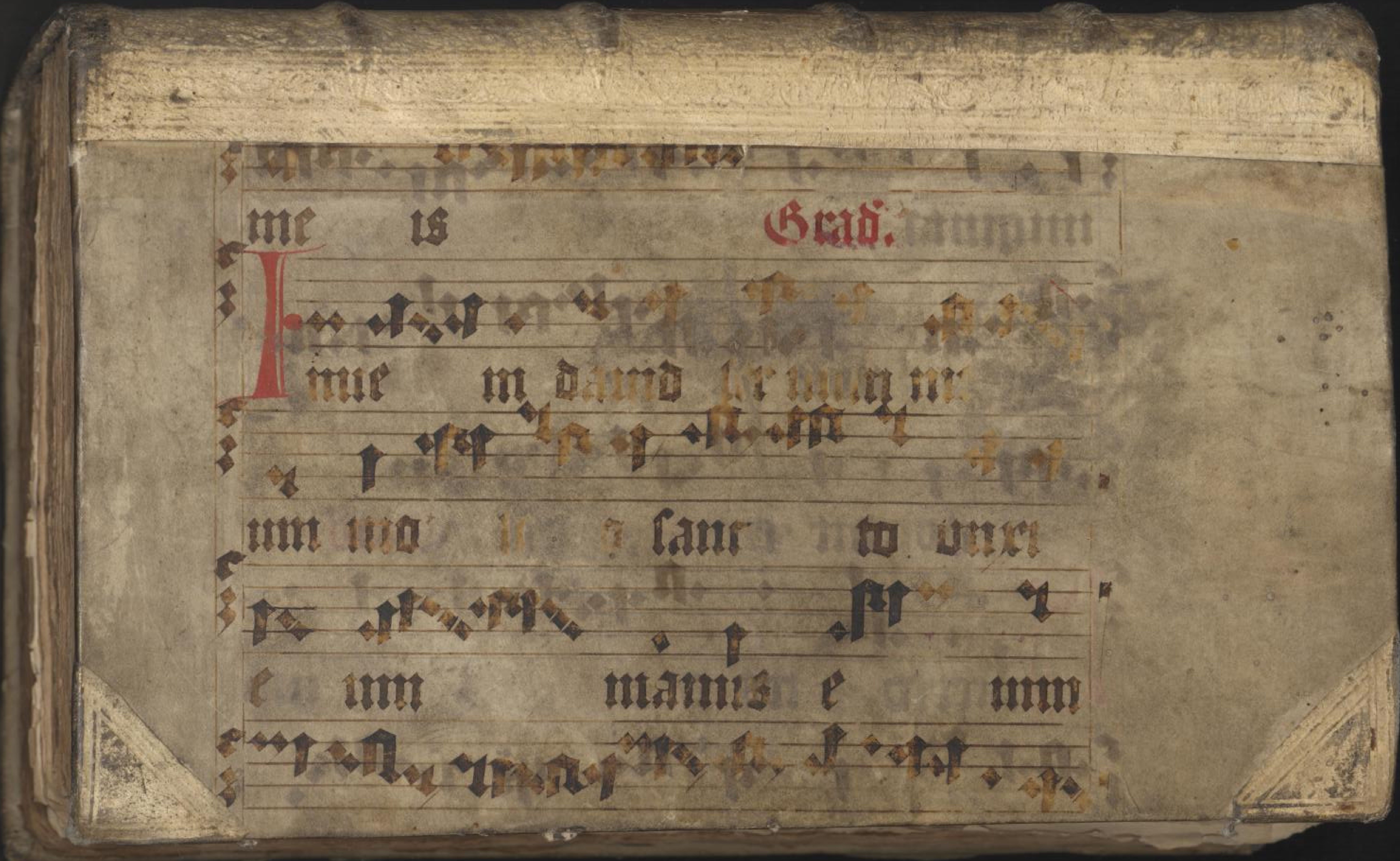
Damoetas & Daphnis. Arkadier wündschen Euch Segen
Und angenehmen Regen.

Corydon & Tytirus. Zusatier geben in gleichen
Von sich ein Freuden Zeichen.

Epilogus

So sind nunmehr, Gott Lob, die bey der Schul beschlossen
Zu Ehren dem Chur-tag der jüngst hin ist verflossen:
Ein jeder hat gethan, was fordert seine Pflicht,
Nach dem, worauf er war zuvor hier abgericht.
Euch aber, da man soll nunmehro folgends schließen,
Euch Hohen, sag ich an, legt man sich zu den Füssen,
(: So viel hier Ewrer sind :) ich bücke mich für Euch,
Ihr Herren insgesambt, die Ihr steht allzugleich
Wo sonst der Sonnen Rad in lautern Golde funckelt,
Und doch zu keiner Zeit verlöschet noch verdunckelt;
In dem sie schimmert fort, so lange nur die Welt
Ihr Sternens Namen ligt und in die Blüt nicht fällt
Mit Willen und mit Rath der Herren wird man finden
Die Namen eingeetzt auf Blättern und auf Rinden,
Weil Ihr in großer Meng Euch habet dargestellt
Und hiermit dargethan dass Euch solch Thun gefällt.
Wir, deren Lippen hier reich Castalis benetzet,
Und sie stets frisch erhält, bis Leib und Seel sich letzt
Bedanken uns zugleich: Es rufft die gantze Schaar:
Lebt alle glücklich, lebt, lebt Nestors graue Jahr!

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet
Wrocławski



SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

~~aus der weiteren~~ Unive

nißstätten an d

Nachholungen ~~über~~

an einem bemerkens

den Jahren 1759-9

u. den N-Lausitz

in den Gymnasien

der literarisch bemerk

ger Zeit. Die Li

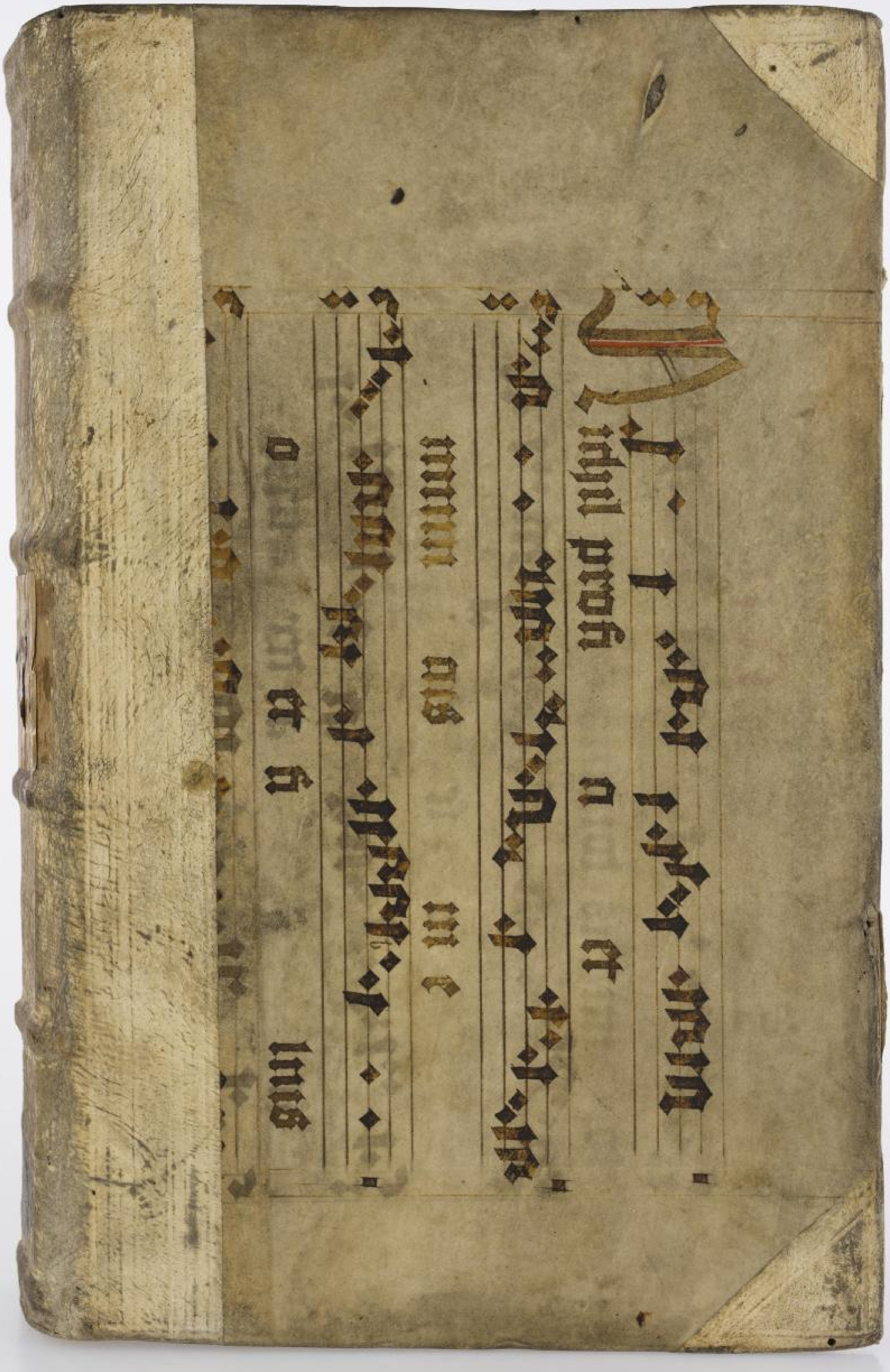
geschmollen Schöpfun

~~Regel~~ noch viel zu

Gottschedischer Zeit

~~Die Geschichte~~ D

Produkti



SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet
Wrocławski

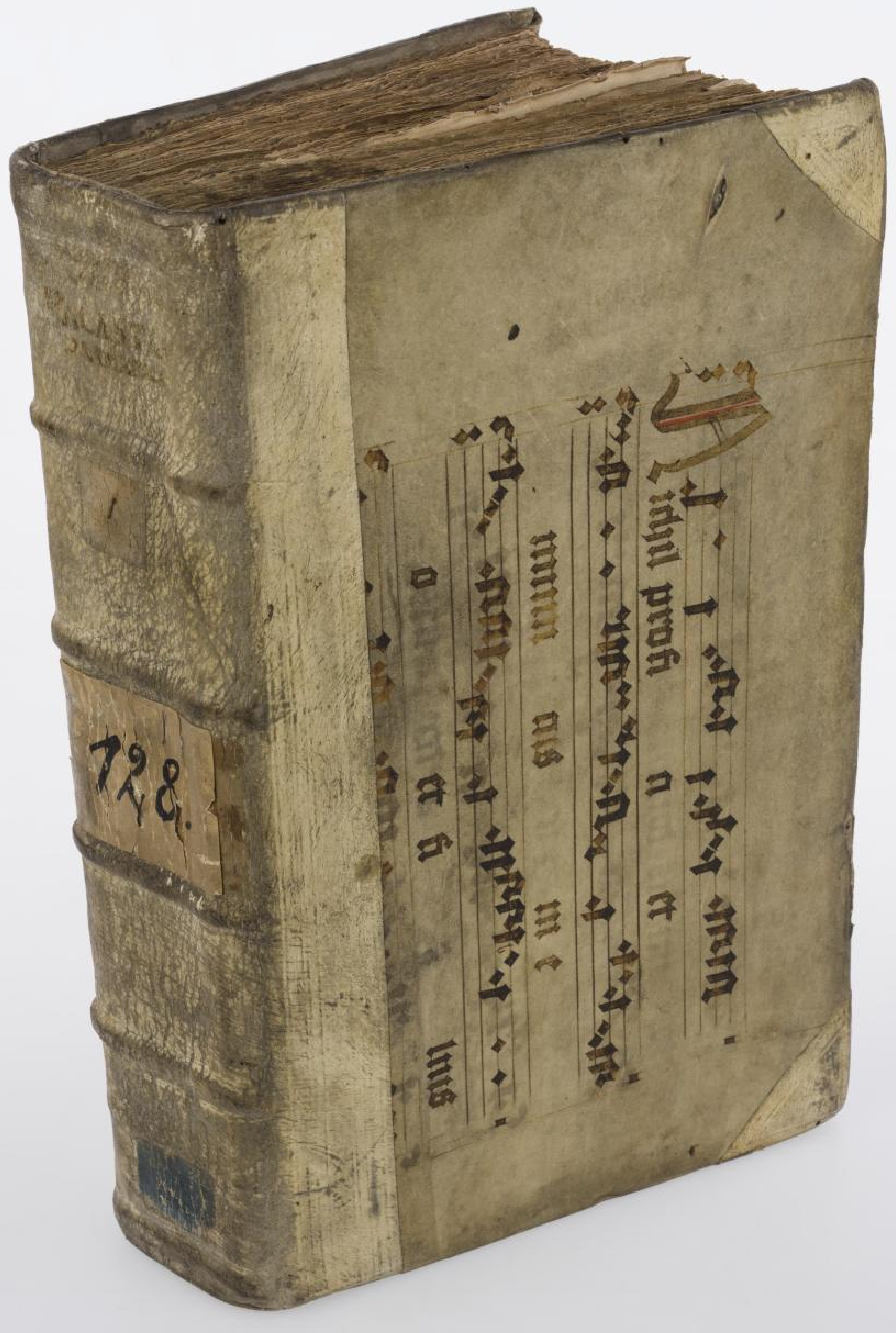
SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet
Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

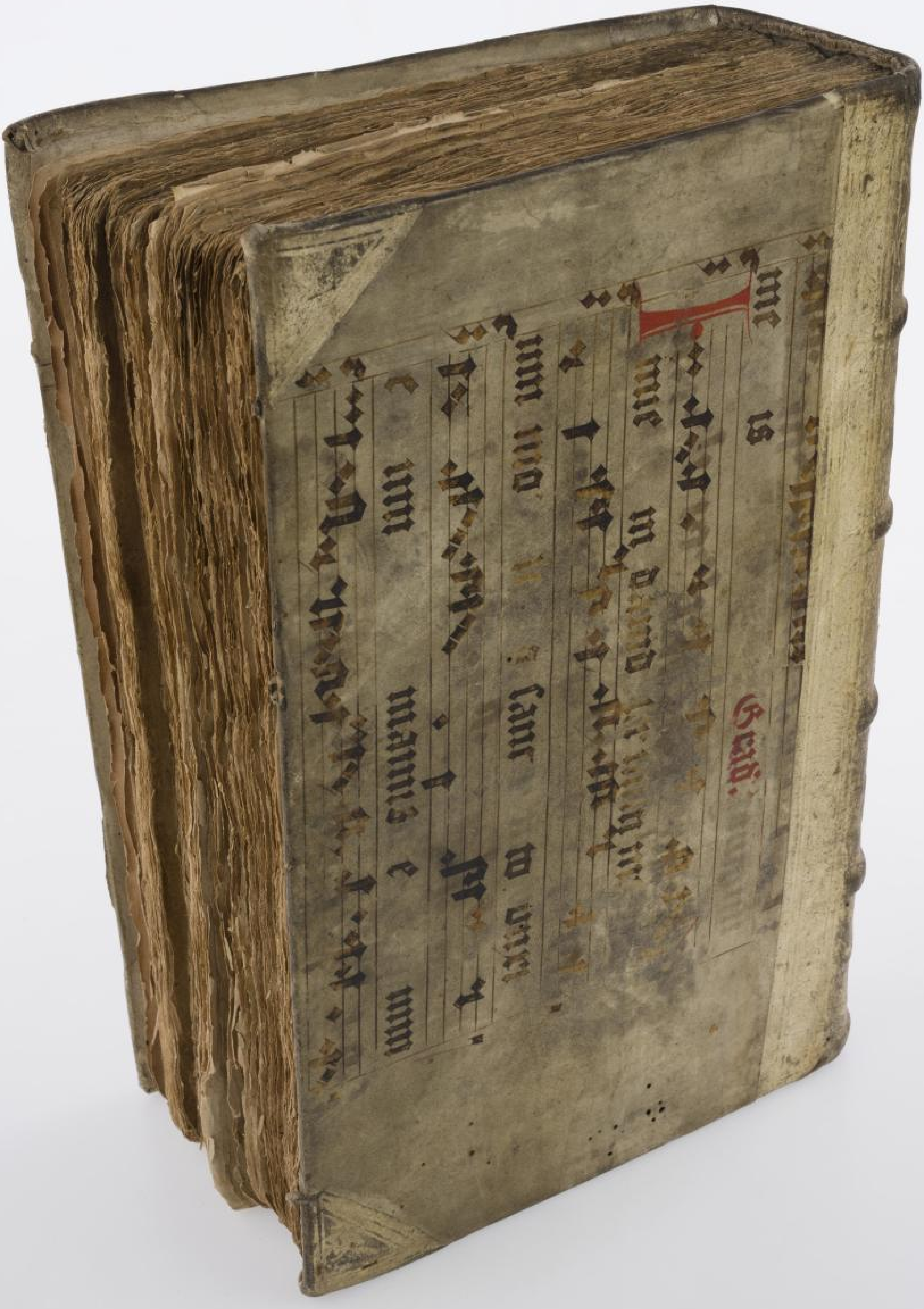
SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet
Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet
Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet
Wrocławski



SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet
Wrocławski



SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet
Wrocławski

Elenchus Dramatum et Programmatum quae Tomo hoc continentur.

No. I. Programma Latinum ad Sophistam s. Logicam et Pseudo-Polit. Harsdorferi.

No. II. Sophista s. Logica et Pseudo-Polit. Harsdorf.

No. III. Drama Autumnale Honori Amplissi Ord.! scriptum et exhibitum Ao 1671.

No. IV. Programma German. ad Comoed. cui tit. Der Lehr- und Weißheit begierige Jüngling.

No. V. Der Lehr- und Weißheit begierige Jüngling aus der Sammlung des Apostel der Arbeit gezogen.

No. VI. Programma Latinum ad Drama Oratorium Apocalypticum Morale.

No. VII. Programma German. ad idem Drama Germanice redditum et exhibitum Ao 1676 sub. tit. Geistl. Schau-Spiel vom Kampf Michaelis und des Drachen.

No. IIX. Geistl. Schau-Spiel vom Michaeln und Drachen.

No. IX. Das zerbrochene Kriegs- und Hoffnungs-Lehr beider Königreiche.

No. X. Schatten-Spiel

No. XI. Programma German. ad Comoedias Ao 1676 exhibitas.

No. XII. Vorrede und Nachrede über Christoph Kormarts Maria Stuart Trauer-Spiel die Unbeständigkeit des Glücks genannt.

No. XIII. Programma German. ad Comoedias Ao 1677.

No. XIV. Absonderliche Entschrifft der Comoedien.

No. XV. Monsieur de Gillet Verfälschte Regier-Kunst oder Kläglicher Hofe-Meister.

No. XVI. Martin Opitz Judith in ungebundener Rede übersetzet.

No. XVII. Programma Latinum ad solemniorem Actum Genethliacum sacrum Ao 1677.

No. XIIX. Programma publ. Lat. ad Actum declamator. d. Ao 1678 de Adventu Messiae in carnem.

No. XIX. Programma Latin. M. Wendii ad Patholog. Sympatheticum Cl. Sturmii.

No. XX. Programma Latinum ad Exercitium Scenicum Amyssi Comenii de Regno et Religione, quae eo pertinent.

8

HARSDORFERI

SOPHISTA

S

LOGICA ET PSEUDO-POLITICA.

B

...uitates, essentias, sublimationes, consubstantiationes et similia ...
...amenta deblaterat, ut plane conectari nesciam, quomodo tanti
regis matura prudentia in faeces defecerit. [Dis]tinctio.

[Am]biguitas | Experiar cum hoc viro. Audis, quid novi?

[Dis]tinctio | Irrequietum ingenium [illegible] turbare statum praesentem, et novas turbas excitare videtur.

[Am]biguitas | seorsum. Ita ille cor meum perdidicit, ac si coram per [...]mi fenestram conspexisset. Ego nego.

[Dis]tinctio | Minime certum. Ambiguitas non es.

[Am]biguitas | Alias non sum.

[Dis]tinctio | Alius non es, sed alium ac es simulas.

[Am]biguitas | Parum intelligo.

[Dis]tinctio | Probitatem simulas, sed improbissimus es nequam.

[Am]biguitas | Vide tu. Virum probum ab improbo non distinguis?

[Dis]tinctio | Imo, distinguo interna ab externis.

[Am]biguitas | Imo confundis invisibilia cum visibilia.

[Dis]tinctio | Contraria in uno subjecto malitiose valide consistere nego.

[Am]biguitas | Alterum contrarium non apparet, de ignotis autem [illegible] judicare.

[Dis]tinctio | Verba et mores hominum studia produnt, et haec [...]icia doctos non fallunt.

[Am]biguitas | Haec indicia sunt falsissima, si malum ex bono signo praedicant.

[Dis]tinctio | Te ego non malum voco, sed ipsissimam malitiam.

[Am]biguitas | Nemo in hac fragilitate humana vitiis caret; optimus [...] minimis urgetur. Si imbecillitatis est, [illegible] privilegio mortalium [...]od in talibus proximum connivere.

[Dis]tinctio | Proximi nomine vitia tua veniant, vitiis esse non sinant.

[Am]biguitas | Ita, more tuo, mecum agis. Sed ideo bellum inter [...]anos [...] etiamsi nobis regni evenerit hereditas.

[Dis]tinctio | Nisi vitas tibi manus constrinxisset, verba mille linguarum pro stilo deblaterares.

[Am]biguitas | En manus meas liberas.

[Dis]tinctio | Liberas, sed non liberales. Nam, nisi fallor, liberalitas tua [...]lex est: alia verborum, quae quotidie offeris, alia perdita, quae nunquam [...]m.

[DEMO]NSTRATIO[.] [illegible] [illegible] factum [illegible] [illegible] in [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] mihi signum [illegible]
[illegible] etiam [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] ne.

[TO]PICUS[.] Ambitionem et [illegible] [illegible] jam concedam, sed da locum, ut
[illegible] [illegible] videam.

[CON]TRADICTIO[.] [illegible] [illegible] videtur.

[DEMO]NSTRATIO[.] [illegible] [illegible]

[TO]PICUS[.] Revertamur.

SCENA VI.

[illegible] DISTINCTIO, toga Ambiguitatis [illegible]

[Ambi]guitas in perniciem et ignominiam mei natus est. Ita ne circumveni[illegible] [illegible] [illegible] Amonium et subito rex, pax rex, caput [illegible] [illegible] [illegible] omnino occuparit et [illegible], [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] pro comessatione quod ille [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] animadverti, ne non modo meate [illegible] [illegible] [illegible] sed et togam meam in [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] in collum conjeci et nemini nisi simplicitati meae [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] conservari [illegible], ut [illegible] illudat. Fallor aut [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] conspiceat.

IGNORATIO ELENCHI [illegible]

[illegible] cogitando, Ambiguitas? Heus [illegible] [illegible] [illegible] mandavit: tene. Falsa [illegible] [illegible] [illegible] simplex, sed [illegible] [illegible] composito [illegible]. [illegible] [illegible] Heu nostri [illegible] non [illegible]. In [illegible] [illegible] debet nonnullos [illegible] [illegible] [illegible] similis ille Sator [illegible] [illegible] et [illegible] [illegible] [illegible] vitio [illegible]

SCENA VII.

FALLACIA, OPPOSITIO, CONTRADICTIO.

[FAL]LACIA[.] Ubi Domini Fratres mei?

[OP]POSITIO[.] [illegible] [illegible] [illegible] ambos.

[FAL]LACIA[.] [illegible] [illegible] [illegible]

[OP]POSITIO[.] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

DISCURSUS.

dubitas? sereno tempore summo mane apparet sole meridiano clariore dubiis vero
ribus desudat marmor, unde pluvia adesse [illegible]

AMBIGUITAS.

procul dubio, Anaxagora temporibus, nimbi lapidibus graves, [illegible] exonera-
r.

DISCURSUS.

erium dicis.

AMBIGUITAS.

d vero Sol, in marmore hoc solo?

DISCURSUS.

constat puro auro coronario.

AMBIGUITAS.

c fundamento [illegible], facilius credunt [illegible] ? aliquot populos tantum certo
tempore frui hoc sidere; sunt profecto, qui majorem per tonis anni spatium non con-
r. Quid vero Luna?

DISCURSUS.

Luna argentea est ex asse.

AMBIGUITAS.

uod dubium mihi moveat: argentum n. in crumena mea o est Lunaticum;
decrescit, nunquam augetur.

DISCURSUS.

e, variae magnitudinis monetam exhibent, thaleros, denarios, asses, numos;
s: etc.

AMBIGUITAS.

qui in hora sua nativitati haec sidera habuit propitia. Sed unde tanta Scien-
e scientia?

DISCURSUS.

egi per Coeli tabernas; ad insigne Arietis, Tauri, Geminorum, Aquarii, etc. divertor
tem autem quam in Leone et Libra melius vivo.

AMBIGUITAS. seorsim.

equidem. Sermo enim non nihil Lunae influxum sapit.

DISCURSUS.

ne tibi, me non semel ultra limites coeli et primum mobile exspatiatum, ubi
m Deorum infra me desidentem contemplatus sum.

AMBIGUITAS.

peregrinatio mea est, ne ex summo ad infima delabatur meque trahat ad pra-
abeo.

DISCURSUS.

ntima terrae loca transitum Herculi ignotum usque Avernum inferiorem a-
nsnavigavi, et flammas Phlegethontis fixis oculis aspexi.

REDUCTIO. incedit.

vertendum est, Domine mi.

DISCURSUS.

et Charon me exspectet, contemplandus mihi est ignis elementaris.

REDUCTIO.

tibi sit Charon, mihi assa caro: hanc viam non meditor.

DISCURSUS.

ego Te mecum pertraham.

REDUCTIO.

vero animum vestrum mania vel vesania implicat? Apage has nugas.

Ingreditur Elenchus [illegible]

[illegible] decreto imperatis [illegible] ... [illegible]

[illegible]

[illegible] Fallacia. [illegible]

[illegible] ministi o[mn]ia. Incogitatus hoc est sine literis, nugator [illegible].

[illegible] discipulos [illegible] ... illos novis [illegible]

[illegible] rationes docui [illegible] ... [illegible]

[illegible] simulare deberent, [illegible] ... [illegible]

[illegible] amantium meâ ego [illegible] palliavi, ingenuos [illegible]

[illegible] ... de [illegible] stultos [illegible] sperare

[illegible] cujus astutia felicitate [illegible] ... [illegible]

[illegible] ... imperatoris [illegible]

Contradictio incedit.

[illegible] ... Utendum [illegible] ... [illegible]

[illegible] ... tempore [illegible] ... erat

[illegible]

[illegible] Contradictio.

[illegible] Deus tibi largiatur [illegible]

[illegible] atque potentissime Rex [illegible]

[illegible] tuâ perpetuitatem augeat dies vitæ & benedicat

[illegible] ... [illegible]

[illegible] in secula.

Fallacia.

[illegible] ... [illegible]

[illegible] ... [illegible]

Contradictio.

[illegible] ... legitimum Regem [illegible]

Fallacia.

[illegible] ! Plagiarie populo novum regimen

[illegible] ... [illegible] expellat.

[illegible] Contradictio, [illegible]

[illegible] ... [illegible]

[illegible] Regem [illegible] ... [illegible] regimen invicem [illegible]

[illegible] ... [illegible]

[illegible] Fallacia [illegible] ... [illegible]

[illegible] ... [illegible]

[illegible] Servite [illegible] ... quod regium [illegible]

[illegible] ... tibi ego [illegible] ... [illegible]

[illegible] ... meam [illegible] donec [illegible] in [illegible] ...

[illegible] fecero.

Ambiguitas

Nunc loquere, sed clare clama [illegible] res est aperi [illegible]uti [illegible] solent [illegible] tuorum [illegible] ego te [illegible], veluti secundum Demosthenem [illegible] parà digitis meis, dum centum numerabo. Jam relinquam [illegible] statuam Ignorantiae [illegible] Sed [illegible]

Contradictio

[illegible] Hiccine locus, ubi Adversarius meus expectat. Eccum: sed [illegible] animo, captivus ante pugnam ducendus. Sed heus, alio modo hoc [illegible] bellum. [illegible] hinc auferes. Non est Judicium [illegible] Pythagorico silentio devinctus [illegible]

Ignorantia Elenchi

[illegible] Amoris [illegible]: fuga et patientia meae sunt comites. Sed hoc [illegible] silentio vindicabo, ut à consiliis Cornutorum esse [illegible] Quid porro faciam, inconsultus, meditor.

ACT. IV. Sc. III.

Judicium. Propositio.

Judicium.

Nusquam [illegible] intellectus. Ecce [illegible]

Propositio.

Nusquam plane: frustra fuit omnis investigatio et inquisitio [illegible]

Judicium.

Consilio Fallaciae in [illegible] quaesivi. Sed ubi [illegible] latet [illegible] Fallacia [illegible] tenet, bone [illegible] Plurima regni [illegible] obtinent, qui plebem [illegible], nobilium opes decerpunt, [illegible] discordiarum dispergunt [illegible] ipsum verbum [illegible] [illegible] ubi [illegible]

comes alter, onus quisquis illud
in patriâ non infelicis in Urbe
THEODORUS, Avoq; Proavoq; Parente
clarus: fuit hæc, nam Triga Virorum
rinæ Primaria, Suada cathedra
ugustum Musis fidus Olympi
verâ Viri penetravit gloria famâ?
ingenio quæsita, atq; astis honore
phis, atq; Dicendi fundit divite cornu
consiliis animare negotia rerum,
erplexos rerum dissolvere casus
it nullus Cato, nullus Lælius unquam
! *NEUMANNUM* comitare *ZACHE*
on potuit, Qua[illegible] nuper in Urbe
nostrâ, quo non prudentior alter.
primum vires, animumq; resumet
fficio mandato ritè peracto
dignus longævis Nestoris annis.
ectè callet sacra fora Themidos
Proceres & plebs, Urbs cuncta fatetur,
i semper fuerit Respublica curæ;
fuerint reliqui comites quis nescit in urbe?
ère Viri, qui præcellentibus [illegible]
genii; quos multa scientia Juris,
na fides, pietas, [illegible]
NEUMANNE, sacræ Themidis cultor
nandi cui summa est tradita cura,
leos animo perferre labores
intrepidus: firmabit fortiter [illegible]
fficiet dignas in munera Vires?
egregia moliris laude laborem
peres nulli delebile nomen.
artum magna cum laude triumphum
et curæ Respublica, Templa, Lyceum;
urus patriam feliciter urbem.
riades Tibi mox dat JOVA honorum
a dies, Annalibus indita fastis
siaci Cœli Te colligit astra
FöRSTERE, nec non *THEODORE* colende
stræ Patriæ Patresq; Decusq;
cumbunt curæ quorum pondera magna
denti censebit omnia mente,
ponis Patriam servabitis almam.
spicis cursu meliori annus
NEUMANNO vos imperitabitis urbi.
do, Ludiq; favete Magistris.
is succedant omnia quævis;
rculeas Eurus dispellet in undas.
suis nunquam non contegat alis,
nt Vobis vitæ filamina Parcæ.
Cyrrhæi palmaris adorea Phœbi
stiq; tenax, Dicesq; [illegible]

HEGNI.

Der freyen Kühr und Wahl

Der

dlen/ Hoch-Ehren-Veſten/ Groß-Achtbarn/
Hoch-Gelahrten/ Hoch-Benahmten

Herren/

rren Ehrenfried Hegenichts/
ochanſehnl. neuen Bürger-Meiſters/

rren Johann Kieslings/
verordneten neuen Stadt-Richters/

rren Michael Steinbachs/
ohlanſehnl. neuen Rathſchöppens/

rren Joh. Heinrich Heldens/
yder Rechten C. wolwürdigen neuen
Rath-Herrens/

So geſchahe den XV. Septembr. des
M DC LXXXIII. Jahrs/

unter
dem Hochlöbl. Raths-Orden der Churfürſtl.
Sächſ. Sechs-Stadt Görlitz

im
Nahmen der Lehrenden und Lernenden
zu Bezeugung ihrer frölichen Gemüths-Regung
Das Immer-Wol!

Zu

Chriſtian Funcke/

Oberſter Schul-Lehrer in Görlitz/

und

Des Durchl. Palmen-Ordens
Funckender.

Gedruckt in Görlitz/ von Chriſtoph Zippern.

Letztes
Ehren-Gedächtnüß/

Welches

Bey dem früh-zeitigen/ jedoch sanfft und seeligen Abschied

Des

Edlen/ Vest-Ehrenvesten/ Vorachtbarn und Wolgelahrten

Hn. Gottfried Feebers auf Holtendorff/

J. U. Cand.

Welcher

den 30. Novembr. dieses 1676. Jahrs in Leipzig selig verschieden/ und darauff den 4. Decembr. in der Pauliner-Kirche Christlichem Gebrauch nach beerdiget wurde/

mitleidigst auffrichteten

Etliche vornehme Patronen/ Præceptores und Freunde.

Leipzig/

Druckts Joh. Wittigauens sel. Wittwe.

461

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski